



Chronik des Musikvereines „Heimatklang“ St. Marein im Mürztal 1925 – 2015

(zusammengefasst und erstellt von Karl Kelemina – als Grundlage diente u. a. die im Jahr 2002 erstellte Chronik)

Durch Einladung vom Vater Georg Kroisenbrunner vlg. Disberger in Graschnitzgraben, versammelten sich am 2. Februar 1925 im Hause Grandl im Graschnitzgraben, Vater Kroisenbrunner, seine beiden Söhne August und Franz Kroisenbrunner, ferner Ägidius Gaugl, Franz Gaugl und Peter Schöggel. Es wurde beschlossen, eine Musikkapelle zu gründen. Vater Kroisenbrunner unterstützte selbst den ersten Instrumentenankauf. Dem jungen Klangkörper schlossen sich an: Johann Gruber, Franz Leitner, Johann Leitner, Leopold Leitner, Sebastian Gruber und Raimund Grandl. Da die Jungmusiker bereits musikalisch etwas fortgebildet waren, wurde mit der ersten Probe im Hause Grandl unter der Leitung von Herrn Peter Schöggel begonnen.

Zu Ostern 1925 spielte die junge Kapelle den ersten Weckruf in Graschnitz. Im gleichen Jahr kamen zur Kapelle Gottfried Waldner, Patritz Steinwender, Heinrich Weißenböck, Paul Frindt und vom Frauenberg der Oberförster Adolf Mattner als Schlagzeuger dazu. Die Kapelle bestand bereits aus 15 Mann.

Die Begeisterung und die Freude zur Musik unter den Musikern waren groß. Sie waren bereit, zu jeder Stunde verlässlich und pünktlich zu erscheinen, obwohl die Leute von früh bis spät in harter Arbeit am Bergbauernhof schaffen mussten. Und was besonders hervorzuheben ist: die Jungmusiker übten täglich auf ihren Instrumenten. Dadurch war ein rascher Aufstieg möglich. Der Wunsch, Mareiner Ortsmusik zu werden, wurde bereits 1926 erfüllt. Die Kapelle spielte bereits eine Anzahl schöner Märsche, Konzertstücke und auch die Deutsche Messe. Sie wirkte schon bei allen Festen in St. Marein mit und auch an auswärtigen Musikfesten konnte bereits teilgenommen werden.

Die Kapelle wurde unter Obmann Glonner weiter aufgebaut und im Jahr 1928 erstmalig uniformiert. Obmann Glonner bürgte für diese Kosten sowie auch für den Ankauf eines neuen B- Helikons. William Mac Garvey, der Bruder der Gräfin Zeppelin in Graschnitz, kaufte dem Verein zwei neue Flügelhörner und zwei Althörner. Aus diesem Anlass komponierte Kapellmeister Peter Schöggel für Herrn Mac Garvey einen Marsch mit dem Namen "Heil Graschnitz" und widmete dem Genannten diesen Marsch.

Am 4. August 1929 feierte der Musikverein sein Gründungsfest, bei dem Militärkapellmeister und Komponist Rudolf Kummerer aus Kärnten das Gesamtspiel von elf mitwirkenden Kapellen leitete. Dieses Fest war ein voller Erfolg. Die Kapelle des MV "Heimatklang" zählte bereits 24 Mann.

Am 22. Juli 1934 wollte der Musikverein in St. Marein ein großes Musikertreffen mit Landeskapellmeistertagung veranstalten. 22 Kapellen meldeten ihre Teilnahme an. Im letzten Moment wurde dieses Fest von der Sicherheitsdirektion verboten und jede Vorsprache in Wien war ergebnislos. Somit musste das Fest abgesagt werden.



Im Jahr 1935 wurde nach zähen Verhandlungen das Fest bewilligt, aber der Festzug und jedes Marschieren der Musikkapellen strengstens untersagt. So behandelte man damals gänzlich unpolitische Musikkapellen.

Die Kapelle - und viele andere auch - hatte unter den damaligen traurigen politischen Wirren viel zu leiden. Trotzdem konnte sie sich eines musikalischen Aufstieges erfreuen. Im August 1937 unternahm der Musikverein mit dem Steirischen Sängerbund eine fünftägige Reise zum Sängerbundesfest nach Breslau. In den Schlesiersälen wirkte der Musikverein bei einem Steirerabend mit und weiters am darauffolgenden Tag in München.

Aus den Kriegswirren kamen einige Musikkameraden nicht mehr zurück. Bei einer kleinen Jubiläumsfeier anlässlich des 20. Bestandsjubiläums am 2. Februar 1945 im Hause Grandl im Grasnitzgraben konnten nur mehr fünf aktive Mitglieder des Musikvereines daran teilnehmen.

Im Jahr 1945 wurde der Verein durch den damaligen Bürgermeister und Obmann des Musikvereines Herrn Emil Faltus wieder neu ins Leben gerufen. Der Neuaufbau erfolgte in großen Schritten, sodass im Jahr 1950 unter anderem der Gesamtverein neu uniformiert werden konnte und beim 25. Jubiläumsfest im selben Jahr bereits im neuen Gewand ausrücken konnte.

In der Nähe der Pfarrkirche wurde auf Gemeindegrund ein neues Musikerheim erbaut und beim 30-jährigen Jubiläumsfest im August 1955 eingeweiht.

Durch tatkräftige Unterstützung der Gemeinde St. Marein und der gesamten Bevölkerung konnten im Jahr 1961 für jeden Musiker im Verein neue Instrumente angeschafft werden.

Am 17. Juli 1965 feierte der Musikverein das 40-Jahr-Bestandsjubiläum, eingekleidet in einer neuen Musikertracht.

Bei der Markterhebung der Gemeinde St. Marein im Jahr 1968 wurde im neu erbauten Amtshaus am Marktplatz ein neues, größeres Musikprobelokal errichtet, in welches der Verein übersiedeln konnte.

Im Jahr 1969 konzertierte der Musikverein im Zuge einer Konzertreise nach Rogaska Slatina im ausverkauften Kaisersaal.

Im Jahr 1970 hat Kapellmeister Herr Peter Schöggel die Stelle des Kapellmeisters an seinen Sohn Herbert Schöggel übergeben. Herr Peter Schöggel war 13 Jahre aktiver Landesobmann des steirischen Blaskapellenverbandes. Für seine Leistungen um die steirische Blasmusik wurde Herr Peter Schöggel zum Landesehrenobmann ernannt und in weiterer Folge wurde ihm von der Marktgemeinde St. Marein im Jahr 1970 für seine Verdienste um den Ort die Ehrenbürgerschaft verliehen.



Im Jahr 1985 feierte der Musikverein sein 60-jähriges Jubiläum mit einem 3 Tagesfest im adaptierten Getreidespeicher in Schaldorf. Zu diesem Anlass war der Verein in neuer Steirertracht angetreten, welche durch die großzügige Unterstützung zahlreicher Patinnen angeschafft werden konnte.

Neben einem St. Mareiner-Treffen (Kapellen aus St. Marein bei Graz, St. Marein bei Knittelfeld und St. Marein bei Neumarkt) war einer der Höhepunkte bei diesem Fest ein großer Festzug mit Autoblumenkorso durch den Ort.

Der Musikverein "Heimatklang" hat bei den Wertungsspielen des Bezirkes Bruck a. d. Mur am 9. November 1986 und am 13. November 1988 unter der Leitung von Kapellmeister Herbert Schöggel jeweils einen ausgezeichneten Erfolg in der Kategorie "Oberstufe" erreicht.

Am 31. März 1990 wurde den Herren Obmann Josef Matiz, Kapellmeister Herbert Schöggel und Ehrenmitglied Karl Marbler für die Verdienste um den Ort vom Bürgermeister der Marktgemeinde St. Marein, Herrn Dir. Schenk, Ehrennadeln verliehen.

Vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung wurde beschlossen, Herrn Kapellmeister Herbert Schöggel für besondere Verdienste um das Land Steiermark das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark zu verleihen, welches bei einer feierlichen Sitzung am 7. Dezember 1993 im Weißen Saal der Burg in Graz überreicht wurde.

Am 12. Juni 1999 übergab Kapellmeister Herbert Schöggel bei einem Galakonzert nach 30-jähriger Kapellmeistertätigkeit seinen Taktstock in jüngere Hände an Kapellmeister Wolfgang Assigal. Für seine über 30-jährige Tätigkeit als Kapellmeister hat die Marktgemeinde St. Marein den Ehrenkapellmeister Herbert Schöggel am 12. März 2000 die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Am 12. März 2000 hat der Musikverein "Heimatklang" Dank der großen finanziellen Unterstützung durch die Marktgemeinde St. Marein im Mürztal das neu um- und ausgebaute Probelokal bezogen. Weiters wurde der Musikverein anlässlich des 75-jährigen Bestehens neu eingekleidet und wieder auf Initiative von Herrn Bürgermeister Franz Anninger mit großzügiger finanzieller Unterstützung durch die Marktgemeinde St. Marein.

Am 2. April 2000 nahm der Musikverein "Heimatklang" unter Kapellmeister Wolfgang Assigal am Bezirkswertungsspiel in der höchsten Stufe, der Stufe E - Kunststufe, teil. Die Jurymitglieder (Militärkapellmeister und Landeskapellmeister), bewerteten die musikalischen Leistungen Dank des tollen Zusammenspiels der Musikerinnen und Musiker mit "sehr gutem Erfolg".

Am 20. Mai 2000 spielte der Musikverein in der Kultur- und Sporthalle das "Jubiläumskonzert", das von der "Böhler Brass" mitgestaltet und vom Ehrenmitglied des Musikvereines, Christian Plettenberg moderiert wurde. Bei diesem Konzert wurden unter anderem auch die Stücke "TRILOGIE" und "STAR WARS SAGA" aufgeführt. Diese beiden Musikstücke sind in den höchsten Schwierigkeitsgrad in der Blasmusik eingereiht (Stufe E - Kunststufe) und wurden bereits beim Bezirkswertungsspiel dargeboten.



Am 1. und 2. Juli 2000 feierte der Verein das 75-jährige Bestehen in Form eines historischen Umzuges vom Bahnhofplatz durch den Ort zum Festplatz bei der Kultur- und Sporthalle, wo im Anschluss Konzerte der Gastkapellen stattfanden. Am Abend spielten zum Tanz die "Mürztal Piraten" auf.

Am Sonntag wurde eine Feldmesse abgehalten, die musikalisch von den Freunden, der Schützenkapelle aus Krimml, mit der "Musikanten-Feldmesse" umrahmt wurde.

Im Sommer des Jahres 2000 konnte Kapellmeister Wolfgang Assigal aus beruflichen Gründen seiner Tätigkeit als Kapellmeister des Musikvereines nicht mehr nachgehen und es nahm der bereits als Kapellmeisterstellvertreter tätig gewesene Musikkollege Helmut Schruppf die schwere Aufgabe als Kapellmeister des Vereines an.

Außerdem konnte in diesem Jubiläumsjahr ein seit längerer Zeit gehegter Wunsch des Musikvereines verwirklicht werden, nämlich die Errichtung einer Gedenkstätte für die verstorbenen Musiker. Von der Gemeinde wurde ein Platz im Eingangsbereich des Friedhofes zur Verfügung gestellt und Dank der großen Unterstützung durch den "MC-Mürztalpiraten" wurde es möglich, eine Gedenkstätte für alle verstorbenen Musiker zu errichten. Die Einweihung wurde am 22. Oktober 2000 von Herrn Pfarrer Hermann Oehm vorgenommen. Der Musikverein und der bekannte Trompeter Toni Maier hatten die Feier musikalisch umrahmt.

Am 10. Jänner 2003 legte Musikkamerad Ing. Franz Koss aus beruflichen Gründen seine Funktion als Obmann mit sofortiger Wirkung zurück, und schied auf eigenen Wunsch berufsbedingt bedauerlicher Weise auch als aktiver Musiker aus.

Obmann Stellvertreter Manfred Geißler führte bis zur Jahreshauptversammlung die Geschäfte. Bei der Jahreshauptversammlung am 23. März 2003 fanden Neuwahlen statt. Neben dem neu gewählten Vorstand wurde Musikkamerad Ing. Manfred Geißler einstimmig zum Obmann gewählt.

Im Jahr 2003 übergab Kapellmeister Helmut Schruppf, der kurzfristig aufgrund des Ausscheidens seines Vorgängers die schwere Aufgabe als Kapellmeister des Vereines übernommen hatte, nach drei Jahren den Taktstock an seinen Nachfolger Kapellmeister Mag. Josef Kapfer.

Durch die Initiative des neuen Kapellmeister Mag. Josef Kapfer der zu dieser Zeit auch Bezirkskapellmeister war, konnte erstmals am 9. November 2003 das Konzertwertungsspiel des Bezirkes Bruck/Mur in St. Marein abgehalten werden. Mit sechs teilnehmenden Kapellen wurde es zu einer gelungenen Veranstaltung. Der Musikverein „Heimatklang“ war nicht nur Veranstalter, sondern nahm auch selbst in der Stufe „D“ daran teil und konnte einen „Sehr guten Erfolg“ erreichen.



Im Jänner 2004 gab es den Vorschlag ein weiteres Konzert in das Kalenderjahr aufzunehmen. Dieses sollte Stücke für Instrumentalsolisten aus den eigenen Reihen wie auch Solisten aus der Region beinhalten. Schon am 03.04.2004 wurde das erste Frühlingskonzert aufgeführt. Als Solisten konnten Wolfgang Wippel(Klavier) und Otto Maierhofer(Klarinette) gewonnen werden.

Auch beim Konzertwertungsspiel 2004 im St.Marein gab es wieder in der Stufe „D“ einen Sehr guten Erfolg.

Erstmals gastierte beim traditionellen Weihnachtswunschkonzert die Gesangssolistin Tanja Haider(Sopran). Mit Stücken aus Operette und Moderne konnte sie das Publikum begeistern und gleich für das nächste Weihnachtswunschkonzert engagiert werden.

Mit einem zwei Tagesfest am 04.und 05. Juni 2005 feierte der Verein sein 80-jähriges Jubiläum. Am Samstag konnte das Bezirksmusikertreffen mit einer Marschwertung, einem Festakt, Konzerte von vier Gastkapellen und ein Abendprogramm mit den „Kreischberg-Musikanten“ abgehalten werden. 18 Kapellen aus dem Bezirk und eine Gastkapelle aus St.Radegund nahmen daran teil. Am Sonntag gab es einen Festgottesdienst in der Festhalle und anschließend einen Frühschoppen mit der Brass Volxmusik „Innviertler Wadlbeisser“. Durch großzügiges Sponsoring von heimischen und umliegenden Firmen konnte auch eine ausführliche Festschrift angefertigt werden. Ihnen gilt ein großer Dank, sowie allen Helfern und Organisatoren.

Das Frühlingskonzert, mit dem Solisten Mag. Klaus Steinberger(Violoncello) und das Weihnachtswunschkonzert mit Tanja Haider(Sopran) waren weitere Highlights des Jubiläumjahres.

2007 nahm der Verein einer Marschwertung in Oberaich teil und konnte mit dem Stabführer Johannes Rosmann in der Stufe B einen „Ausgezeichneten Erfolg“ erreichen.

Mit Andreas Schablas (Mitglied des Mozarteums Salzburg) konnte 2008 ein weiterer hochkarätiger Solist für das Frühlingskonzert gewonnen werden.

Am 5.Juli 2008 veranstaltete der Verein ein Open Air Konzert wobei mit den Gästen dem Gesangsverein St. Marein gemeinsam Stücke wie Gefangenenchor aus Nabucco oder „Music“ von John Miles zum Besten gegeben wurden. Einen würdigen Abschluss fand das Konzert mit dem Großen Österreichischen Zapfenstreich.

Die Volksschule St. Marein veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Musikverein im Juni 2010 das musikalische Kulturprojekt „WAKATANKA“(kleiner Bär, ganz groß). Unter der Leitung von VS-Direktorin Irmgard Schwaiger wurde das Kindermusical von 75 Schülern gesanglich und szenisch dargestellt. Kapellmeister Mag. Josef Kapfer übernahm mit 30 vorwiegend jungen Musikern des Vereines dem musikalischen Teil des Musicals. Mit zahlreichem Publikum aus einer Schulveranstaltung und einer öffentlichen Aufführung wurde das Projekt zu einem großen Erfolg.



Am 2. Juli 2011 wurde zum zweiten Mal ein Open Air Konzert im Schulhof der HS-Marein aufgeführt. Im ersten Teil wirkte der Gesangsverein St. Marein unter der Leitung von Nataliya Lukina mit. Im zweiten Teil wurde das großartige militärische Tongemälde „Der Traum eines Österreichischen Reservisten“ von Carl Michael Ziehrer aufgeführt, wo auch Mitglieder der örtlichen Vereine wie Feuerwehr, Rettung, Kameradschaftsbund, Jägerschaft usw. mitwirkten.

Im Sommer des Jahres 2011 übergab Kapellmeister Mag. Josef Kapfer im Einvernehmen mit dem Vereinsvorstand seine Tätigkeit als Kapellmeister in jüngere Hände. Die offizielle Übergabe des Taktstockes an Kapellmeister Christoph Stoppacher fand beim Weihnachtswunschkonzert am 18. Dez. 2011 statt.

Mit neuen Ideen und Vorstellungen des jungen Kapellmeisters ging es ins Frühlingskonzert 2012. So wurde auf Solisten verzichtet und ein Projektor kam Einsatz. Teilweise wurden Bilder im Hintergrund, abgestimmt zu musikalischen Themen eingesetzt. Einer der Höhepunkte war das Werk „Der blaue Planet“ von Kurt Gäble.

Jelena Radojic und Florian Widmann gastierten beim Weihnachtswunschkonzert 2012 und ernteten bei Stücken wie Pa pa pa, Barcarole, Phantom of the Opera und Omens of love großen Applaus.



Obmänner des Musikvereines

Seit 2014 Karl Kelemina

2003 – 2014 Manfred Geißler

1995 - 2003 Franz Koss

1988 - 1995 Josef Matiz

1987 - 1988 Franz Schöggli

1979 - 1987 Josef Matiz

1963 - 1979 Wilhelm Schramm

1945 - 1963 Emil Faltus

1939 - 1945 Adolf Allinger

1933 - 1939 Adolf Mattner

1928 - 1933 Hans Glonner

1925 - 1928 Max Laschitz

Ehrenobmann des Musikvereines

Josef Matiz

Kapellmeister des Musikvereines

Seit 2011 Christoph Stoppacher

2003 - 2011 Mag. Josef Kapfer

2000 - 2003 Helmut Schrumpf

1999 - 2000 Wolfgang Assigal

1969 - 1999 Herbert Schöggli

1925 - 1969 Peter Schöggli

Ehrenkapellmeister des Musikvereines

Herbert Schöggli sen.

Ehrenmitglieder des Musikvereines

Johann Schinnerl

Christian Plettenberg

Karl Marbler

Franz Anninger



Konzertwertung

JAHR	KAPELLMEISTER	STUFE	BEWERTUNG
1986	Herbert Schöggel	C Oberstufe	Ausgezeichneter Erfolg
1988	Herbert Schöggel	C Oberstufe	Ausgezeichneter Erfolg
2000	Wolfgang Assigal	E Höchsthstufe	Sehr guter Erfolg
2003	Mag. Josef Kapfer	D Kunststufe	Sehr guter Erfolg
2004	Mag. Josef Kapfer	D Kunststufe	Sehr guter Erfolg

Marschmusikwertung

JAHR	STABFÜHRER	STUFE	BEWERTUNG
1990	Herbert Schöggel	B Mittelstufe	Ausgezeichneter Erfolg
2004	Ewald Assigal	B Mittelstufe	Ausgezeichneter Erfolg
2007	Johannes Rosmann	B Mittelstufe	Ausgezeichneter Erfolg